

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

**Heft:** 28

**Artikel:** Zur Sanierung der Jungfrau

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452572>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Amor in den Bergen

**Pedanten.** U.: Mein Professor ist ein solcher Pedant, daß er auf seinen Reisen immer seinen eigenen Pot-de-chambre mitführt...

B.: Das ist noch gar nichts, meiner nimmt immer seine eigene — Frau mit!

**Satul:** In einer Berghütte liegt im Heu alles kunterbunt durcheinander. Ich habe zu später Stunde meinen warmen Platz in der Mitte mit dem kälteren Platz einer Tumphosendame an der Steinmauer getauscht. Bald darauf langt eine Männerhand nach meiner Hosentasche, ich haue darauf und vernehme die seufzenden Worte: Ach, Mineli, sonst hast du das doch so gern gehabt...

**Mollige Berggenossin:** Sonderbar, immer drücken sich die Männer hinter mich zurück...

**Dürre Stange:** Sonderbar, immer drängen sich die Männer vor mich hin...

**Verschnappt.** (Im Bergotel.) „Emilie, jetzt sieh' endlich auf oder laß mich ins Zimmer!“ — „Geduld, liebes Mannli, ich bin doch gerade an der Toilette.“ — „Aufmachen!“ schreit der Gatte, „bei Gott, ist ein Mann bei dir drinnen?“ — „Aber — es geht doch nicht, der ... ist ja auch bei der Toilette...!“

**Ein Gemütsmenschen.** „Aber, Emil, — du bist frech! Jeden Augenblick kann mein Mann um die Wegecke biegen!“

„Keine Sorge, Schätzchen, dem bin ich derart rückwärts auf die Hühneraugen getreten, daß er eine halbe Stunde lang keinen Tritt mehr gehen kann!“

Derjenige, welcher... Meine Freunde und ich standen am Wegrand, als sie, unsere mehrjährige Genossin, in der Postkutsche an uns vorbeifuhr. Sie wirkte lange, lange. Ein brillantes Weib, ein Rassenmenschen, eine herrliche Frau — so surrte es durcheinander. Nur einer schwieg — aber er fühlte mit heißen Singern an einer Locke in seiner Westentasche.

Diejenige, welche... „Was hast du für einen merkwürdigen Geschmack,“ sagte mein Freund, als er eine stattliche Blondine entdeckt hatte und mich mit einer unansehnlichen Schwarzaarigen philosophieren hörte. Über während er der Stolzen drinnen den Höflichkeit machte, ist die häßliche mit mir in die Nacht hinaus gegangen...

**Ernüchtert.** „Grüß Gott, Herr Doktor! Schon so hoch um die Zeit? Skandal, unsere Hütten sind nichts mehr anderes, als Unterschlupf für Liebespärchen. Grad da unten pouffiert sich wieder so ein schamloses...“

Der Doktor im Zurückspringen: Und mir sagt sie, sie habe Migräne!

**Daheim.** Bei einer Schlüssflasche durchleben zwei Freunde noch einmal ihre dreitägige Tour mit wohl ausgestreckten müden Beinen, die Pfeifchen zum letzten Mal frisch gestopft und behaglich qualmend. Hans, der Redselige, führt das Gespräch und kommt endlich mit einem viel-sagenden Augenzwinkern und gedämpfter Stimme zu der Kleinen, die da auf .... egg die Zimmer mache. „Weißt du,“ flüsterte er, „die nebenan nicht zu wecken, „der Racker hat ja uns beiden gehörig eingehetzt. Über ich war dir doch von Anfang über, mein Lieber. Du bist zu sehr Rück-

sichtler, du reflektierst zuviel in Sachen Liebe. Du hast mir leid getan, Bruderherz, als du so schmatzend Gutacht zu ihr sagtest, denn in jenem Moment hatte ich schon lange ein Seelen von ihr ... und wer nachher an „unsere“ Türe pochte, sag's offen heraus, das warst du!“ — „Hm ja, das war ich, alter Esel.... Ach, du Armer! Über tröste dich nur, launisch ist sie doch wie das Weiter da oben. Andern abends gab sie mir auch nicht die geringste Gelegenheit zu einem ungehörten Wort. Schadet nichts, sagte ich mir, und ... und wer nachher an „unsere“ Türe pochte, das warst du!“ — „Jäso!“ schluckte Hans, „ja, das war ich junges Kalb!“

Utop

## In der Leihbibliothek

„Was, dieser Schmarren, den Sie mir das lehre Mal mitgegeben haben, soll ein aufregendes Buch sein?“

„Sie haben recht, gnädige Frau. Dieser Roman gehört ins Kessort der aufsehenerregenden Bücher!“

## Zur Sanierung der Jungfrau

„Da auch die Jungfrau unter den Solgen des Krieges zu leiden hat, so sieht man auch bei ihr vor einer gründlichen Sanierung ihrer Sinanzen.“

Die Schweizer Jungfrau, hochgepriesen, erlebt auch viel Kriegesgraus, Sie, auf Touristen angewiesen, die siets hält öffentliches Haus, wird jetzt durch — Übergangswirtschaft kuriert, Durch — junge Aktien wieder neu saniert...

hi

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine. =

## Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich

Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

## Restaurant z. Hammerstein

Falzgasse 2

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958

Léon Utz-Blank.

## Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier

Gute Küche Kleines Gesellschaftslokal

1907 [JH 7767 Z]

H. Binder-Gubler.

## Zürich 2. Restaur. z. „Weissen Raben“

Seestrasse 101.

ff. Weine. Gartenwirtschaft.

Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens

Frau R. Telley.

## Restaur. Orsini

Langstr. 92

Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höfl. empfiehlt sich Hans Steyrer.

## Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16

Zürich 1

empfiehlt Ihre nur la. Weine. Frau B. Frey. früher Buffet St. Margarethen.

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

Grand Cinema  
 **LICHTBÜHNE**  
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948  
Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.  
5 Akte Liebes-Tragödie 5 Akte

Freuden und Leiden  
der Lüge

Tiefergreifende Lebensschicksale einer amerik. Dollarprinzessin. — In der Hauptrolle: Die berühmte Künstlerin: Fabièn Frères.

4 Akte Kriminal- u. Abenteuer-Roman 4 Akte

Die grosse Spielschuld  
Spannendes Drama von ROGER LION und L. MANOSSI.

Bider's letzter Flug  
über die Alpen!

Eigene Hauskapelle.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant  
 **Blaue Fahne** Zürich 1  
Münster-gasse  
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903]

## Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Das Mädel aus 1001 Nacht“ Operetten-Schwank in 3 Akten.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von Mela Kennedy und Walter Gnyt: „SAMUM“, Einakter v. Strindberg, und das übrige sensationelle Programm.

## Café-Cabaret Luxemburg

Limmattal 22

Zürich 1

Täglich 1906

von 4-6½ Uhr: Künstler-Konzerte

„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

## Zürich 3. Restaurant Johannishburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956

Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche. Höfl. empfiehlt sich

Fri. Elise Läuchli.

Wo treffen wir uns?

## im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnhübergang. 1918

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Fri. Jos. Berta Jäger.

## Zürich 4. Restaurant Utoblick

Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier. — Gartengastronomie. 1966

Höfl. empfiehlt sich Frau Marta Werner (ehemals Schudel)